

UNHANDLUNGS ANWEISUNGEN

Anleitungen zum Unvermögen

Schreibe eine Liste von Dingen,
die du schon lange aufschiebst und nimm dir vor,
sie auch heute nicht zu erledigen.

Hake am Abend alle Aktivitäten ab,
die du erfolgreich nicht erledigt hast.

Falls du es geschafft hast, weiter zu prokrastinieren:
War es ein Erfolg für dich?

Falls du doch einige der Dinge erledigt hast:
Bist du *AM SCHEITERN GESCHEITERT*?

ERSTELLE EINE TO NOT DO LISTE

„I would prefer not to.“

Wann immer dir zwei oder mehr konkrete Möglichkeiten zur Wahl stehen, wähle keine davon.

Wo liegen Entscheidungsmomente?

Bezieht sich die Aufgabe nur auf Fragen

wie *„TEE ODER KAFFEE“*

oder betrifft die Aufgabenstellung bereits die Entscheidung, ob du morgens *AUFSTEHST* oder nicht?

Musst du nicht bereits wählen zwischen der Option, die Aufgabenstellung zu befolgen und der Option, es nicht zu tun?

WÄHLE NICHT

Was ist dein „guilty pleasure“?

Wofür gibst du zu viel Geld aus? Wovon weißt du, dass es deiner Umwelt schadet, änderst aber nichts daran?

Etwas, dass du nicht jedem erzählen würdest, aber trotzdem immer wieder kaufen oder machen musst.

Verzichte einen Monat lang auf dein „guilty pleasure“.

Wie fühlst du dich?

Kannst du ohne es leben?

Und wie verändert es die Welt um dich herum?

Fühlst du dich *GESTÄRKT*?

Oder *EINGESCHRÄNK*T?

(*ICH WEISS*, dass du deinen Müll trennst und im Bioladen einkaufen gehst, trotzdem nimmst du immer das *AUTO*, sogar um zum Fitnessstudio zu fahren, dass fast um die Ecke liegt. Ich hab dich auch noch nie mit *DEINEN EIGENEN* Einkaufsstüten zum Supermarkt gehen sehen, immer benutzt du die Plastiktüten und schmeißt sie danach *WEG* und bist dir insgeheim darüber bewußt, dass du damit der Umwelt schadest.)

VERZICHTE

Geldlos.

Mittellos.

Machtlos.

Nicht vermögend.

Unvermögend.

Nicht im Besitz von Geld zu sein, bedeutet nicht nur
über *KEIN VERMÖGEN* zu verfügen

(der Begriff ‚Vermögen‘
als Negation des Begriffes ‚Unvermögen‘),

sondern ebenso sehr einer Form des Unvermögens
im Sinne eines ‚*NICHT-KÖNNENS*‘ ausgeliefert zu sein.

SEI NICHT VERMÖGEND

(GELDLOS)

TECHNIK-DETOX

BEWÄLTIGE EINEN TAG
IM ROLLSTUHL

Kannst du duschen? Kannst du heute duschen? Hast du es gelernt? Kann für eine Routineangelegenheit von Können die Rede sein? Hast du es geschafft zu duschen? Hast du heute geschafft zu duschen? Beherrschst du es?



Darf dir zu etwas, das du nicht gelernt hast, und das eine Routineangelegenheit ist, überhaupt gratuliert werden? Hast du das eigentlich verdient? Warum hast du es eigentlich nicht verdient?

GEH DUSCHEN

Die UNHANDLUNGS
ANWEISUNGEN
sind im Rahmen des
Projektstudiums *Unvermögen.
Ästhetiken des Scheiterns,
Politik der Unentschiedenheit* im
Sommersemester 2017 an der
Humboldt-Universität zu Berlin
entstanden.

Mit Beiträgen von

Jette Albrecht
Maike Damaros
Tove Gersitz
Waldemar Isak
Julia Knopf
Lea Moheit
Dorothea Müller-Kliemt
Antonia Pallmann
Nina Röwer
Lene Sommer

Konzept und Gestaltung

Zoë Herlinger